

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **20 (1981)**

Heft 2: **Denkmalpflege im Freiraum = La sauvegarde d'espace libres considérés comme monuments historiques = Conservation of "open space" monuments**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

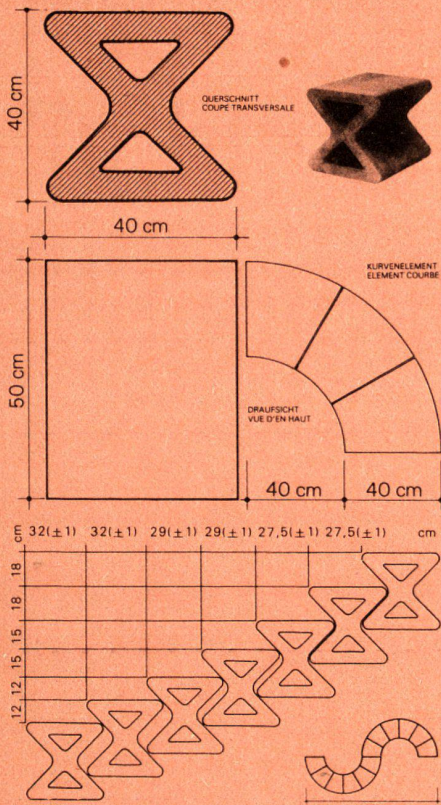
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Papillon-Elemente lassen sich verwenden für Sitzgruppen, für die Abgrenzung von Höhenunterschieden im Gelände, für Treppen, Sandkasten und Bankauflagen (dazu sind Bankauflagen aus Holz in beliebiger Länge erhältlich). Papillon-Elemente sind eine Entwicklung von Pichler + Ca, System und Formgestaltung in Grün- und Sportanlagen, 3074 Muri/BE.



Mit Papillon-Elementen lassen sich Stufenhöhe und Stufentiefe gewissen Gegebenheiten anpassen oder innerhalb einer Treppe kontinuierlich verändern.

Mitteilungen aus Handel und Industrie

Paul Nater Bischofszell übergibt Generalvertretung an Bossard + Staerkle

Seit dem 1. Januar 1981 ist die Bossard + Staerkle AG in Zug, Maccaferri-Generalvertreter für die deutsche Schweiz, das Fürstentum Liechtenstein und das Tessin. Es geht dabei um folgende Produkte: Steinkörbe, Flussmatratzen und Steinschlagnetze. Sie werden erfolgreich eingesetzt zur Hangsanierung, als Stützmauer, zur Bach-, Fluss- und Uferverbauung, Steinschlagsicherung und Landschaftsgestaltung.

Maccaferri-Steinkörbe

Steinkörbe sind einer Betonkonstruktion ebenbürtig, jedoch der Natur angepasster. Da sie flexibel sind, gleichen sie sich späteren Geländeänderungen an, erfüllen aber weiter voll ihre Funktion: sie stützen, schützen und ermöglichen die Drainage.

Maccaferri-Steinkörbe aus sechseckigem Stahlgewebe mit dreifach gewundener Masche und eingewobenen verstärkten Kantendrähten werden aus spezialverzinktem Stahldraht hergestellt und sind auch in plastifizierter Ausführung zu haben. (Beratung durch Bossard + Staerkle).

Literatur

Landbaukunst

Weg zu bewusstem Gestalten von Werner Knapp

112 Seiten, 213 Abbildungen, 17 × 20 cm, broschiert, DM 34.-, Reihe: archpaper – edition krämer. Karl-Krämer-Verlag, Stuttgart

Werner Knapp wirkte in den 30er und 40er Jahren und geht in seiner Anleitung zu bewusstem Gestalten vom gewachsenen Vorbild vorindustrieller Zeitalter aus.

Detlev Simons vom Institut für Siedlungsplanung der Universität Stuttgart schreibt in seinem Vorwort zur neuen Auflage von Knapps Buch aus dem Jahre 1951 folgendes. «Die Präsentation von Modernität, von Städtischem, von Brüstung mit technischen Möglichkeiten, von Isolierung bis Abkehr von der Umwelt liefert uns heute eine Gestalt, die nicht mehr der Landschaft gerecht werden will, sondern die die Landschaft scheinbar besiegt. Genau an dieser Stelle greift Knapp ein und lenkt lehrhaft mit 123 gezeichneten Einzelskizzen und Skizzensequenzen den Blick auf den «Weg zu bewusstem Gestalten». Knapp schildert in Text und Bild eindringlich und einleuchtend Zusammenhang und Zusammenklang von technischen und natürlichen Elementen im Landschaftsgefüge... Wir erliegen täglich der Faszination des gigantisch Machbaren, des schnell Machbaren, des handwerklich nachahmend, steril Machbaren, des so-sein-als-ob Machbaren. Und wir erleben dabei täglich die Vergrößerung der Distanz Mensch-Natur, empfinden aber erst langsam die immer mehr nachlassende Spannung in diesem Verhältnis als Verlust. In dieser Diskrepanz zeigt Knapp uns als Abbild des wünschbaren Zieles seine Skizzen mit der Forderung, dieses Ziel so wieder zu erreichen, allerdings mit anderen Mitteln und unter andern Bedingungen.» Dem bleibt nichts beizufügen als die Empfehlung dieses Geistvollen und lehrreichen Buches!

HM

Der Japanische Garten – Wege zu moderner Gestaltung

Von Gisela Fleig-Harbauer

143 Seiten, 74 Farbfotos, 78 Schwarzweissfotos, 37 Zeichnungen, Format 21,3 × 26,6 cm, gebunden. Preis Fr. 49.80

BLV Verlagsgesellschaft München Wien Zürich

In dem reich und ausserordentlich schön ausgestatteten Buch wird zunächst die Gestaltung des original japanischen Gartens im Spiegel seiner historischen Entwicklung geschildert. Das Wesen der japanischen Gartenkunst wird als Gleichnis von Harmonie und Wille verstanden. Es folgt dann eine Gegenüberstellung japanischer und europäischer Gartenkunst. Die Autorin, Gartenbauingenieurin, beschreibt, wie sich Elemente des japanischen Gartens in unsere Gärten einfügen lassen. Texte, Zeichnungen und Pläne erläutern Planungsdetails und Arbeitsweise.

Ein besonderes Kapitel befasst sich schliesslich mit der Synthese, das heisst mit dem Gestalten nach Motiven aus dem japanischen Garten.

Sehr wichtig erscheint uns dazu der Hinweis der Autorin im Vorwort: «Von unserem Standpunkt aus, unserer Auffassungsart und unserer Zeit müssen wir versuchen, im Vergleich unserer Gartenkunst mit der japanischen, Werte zu finden, die für die moderne europäische Gestaltung von Bedeutung sind. Dabei dürfen wir nicht in blinde Nachahmung verfallen und uns mit Stilregeln und -gesetzen einer uns fremden Vergangenheit abfinden. – Wir müssen vielmehr nach Interpretationsformeln suchen, die uns zu einer Weiterentwicklung führen und neue Gestaltungsperspektiven zu eröffnen vermögen. – Nur mit dem richtigen Übersetzungsmodus lassen sich Motive und Elemente der klassischen japanischen Gartenkunst übertragen, dass wir sie in unsere moderne Gestaltung aufnehmen können.»

In dem sehr schönen Buch, zu dem Volker Harbauer die faszinierenden Fotos schuf, werden auch etliche im empfohlenen Sinne japanisch beeinflusste Anlagen schweizerischer Gestalter gezeigt, so zum Beispiel von P. Schönholzer (Ciba-Geigy-Dachgärten) und W. Neukom (Grün-80-Sektor «Schöne Gärten»).

architektur und wettbewerbe

aw 105 – Bauten für Behinderte und alte Menschen – Buildings for the Handicapped and the Elderly – Texte deutsch und englisch. 88 Seiten mit etwa 300 Abbildungen, Format 21 × 29,7 cm, DM 28.-. Karl Krämer Verlag, Stuttgart. Die reichillustrierte Publikation befasst sich natürlich vorwiegend mit der komplexen Architektur zum Thema, gibt aber doch auch einen Einblick in die dazugehörige Freiraumgestaltung

oder lässt zumindest ihre Bedeutung erkennen. Ausser deutschen Beispielen werden auch solche aus England, den USA, Skandinavien und aus der Schweiz gezeigt. Landschaftsarchitekten, die mitwirken und vermutlich doch da und dort für die Gestaltung und Bepflanzung der Umgebung beigezogen worden sind, werden – wie immer noch üblich bei Architektur-Publikationen – leider nicht genannt.

BDLA 80/81

Handbuch der Landschaftsarchitekten, Format A5, 264 Seiten. Redaktionelle Bearbeitung: Carl Steckeweh, Bonn. Verlag Christians + Reim, Hamburg.

Das zum zweiten Mal erscheinende Handbuch des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten BDLA (mit umfangreichem Inseratenteil) enthält nebst den Grussworten zuständiger Minister und einem Vorwort des BDLA-Präsidenten Prof. Adolf Schmitt, Köln, im Kapitel A: Informationen über den BDLA, in Kapitel B: Mitgliederverzeichnis, in Kapitel C: Adressen von Behörden, Verbänden, Organisationen, Ausbildungsstätten, Fachzeitschriften («anthos» wird ebenfalls genannt), in Kapitel D: Gesetze, Verordnungen, Empfehlungen, und in Kapitel E: Planzeichen und DIN-Normen. Ein wertvoller Informationsband, der bezogen werden kann beim Verlag Christians + Reim, Dammstorstrasse 30, D-2000 Hamburg 36.

Heute Strasse – Morgen Wohnstrasse

124 Seiten, Format A4, brosch., 80 Abbildungen, Fr. 19.50

Verlag Pro Juventute, Zürich

Dieses Handbuch ist eine erweiterte Neufassung der Sammlung von Merkblättern für Bürgergruppen (1979). Es ist ein Arbeitsbuch für alle, die sich für die Thematik Verkehrsberuhigung – wohnliche Strassen – und Wohnstrassen interessieren oder sich mit der Realisierung eines Projektes befassen. Es gibt detaillierte Auskunft über Verkehrsberuhigung in der Strasse, im Quartier, in Stadt und Dorf, über Vorgehensweisen, über technische Massnahmen und Möglichkeiten und über die rechtliche Situation in der Schweiz. Eine Beispielsammlung zeigt, wo in der Schweiz wohnliche Strassen projektiert oder realisiert werden. Das Buch ist reich illustriert und versucht mit vielen Checklisten, Tabellen und praktischen Hinweisen auf alle auftauchenden Fragen eine präzise Antwort zu geben.

Wege und Umwege

Foto-Broschüre Landschaftsbau

Format 26 × 21 cm, Kunstdruck, farbig illustriert

Text: Manfred Sack, Fotos: Fritz Dressler

Herausgegeben vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau BGL, Bonn

Die vielen Möglichkeiten gärtnerischer Freiraumgestaltung hat Fritz Dressler, Landschaftsfotograf aus Worpsswede, in hervorragenden Farbbildern festgehalten. Die Broschüre darf zum Besten gezählt werden, was an Werbung für die gartengestalterische und grünplanerische Arbeit vorliegt.

Einzel Exemplare der 48seitigen Broschüre können kostenlos beim BGL (Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.), Haus der Landschaft, Piittersdorfer-Strasse 93, D-5300 Bonn, bezogen werden.

Handbuch zur Bundesgartenschau 1981

Kassel

320 Seiten, zahlreiche farbige und schwarzweisse Abbildungen, ausführliche Skizzen und Pläne. Preis DM 10.-. Vertrieb durch den Verlag v. Hase & Köhler, Mainz

In Kassel hat man, wie in Basel vor Jahresfrist das «Abenteuer» eines handbuchartigen offiziellen Ausstellungskataloges gewagt. Er lässt sich freilich in mancher Beziehung nicht mit dem überdimensionierten Grün-80-Katalog vergleichen, ist verständlicher, überblickbarer, aber doch ein rechter Brocken, der den Durchschnittsbesucher sicher überfordert. Wer aber eine ausführliche Information über die BUGA und Kassel wünscht, dem wird der Katalog willkommen sein.